PHILIPPIA	9/3	S. 215-217	3 Abb.	Kassel 2000

Jürgen Fichter

Ein neuer Nachweis von Saurierfährten im Mittleren Muschelkalk von Lamerden

Abstract
A new find of a tetrapod trackway from the „Mittlerer Muschelkalk“ near Lamerden (Germany, North-Hesse) is described.

Zusammenfassung
Ein neuer Nachweis eines Saurierfährten-Fundes im Mittleren Muschelkalk bei Lamerden (Nordhessen) wird beschrieben.

Einleitung

1997 berichtete der Verfasser in einer vorläufigen Mitteilung über ein Vorkommen von Tetrapodenfährten im Mittleren Muschelkalk bei Lamerden, Nordhessen (FICHTER 1997). Die damaligen Nachweise waren schwierig zu erkennen und zu interpretieren. Obwohl Verfasser von der Saurierfährten-Natur der Funde überzeugt war, eigneten sie sich kaum, sie als solche einem unbefangenen Betrachter zu vermitteln. Bei einem neuerlichen Absuchen des Fundpunktes im Frühjahr 2000 gelang Andreas Schaper, Präparator am Naturkundemuseum der Stadt Kassel, ein Fund, der bestens geeignet ist, alle Zweifel auszuräumen. Es handelt sich hierbei um einen Hand-Fußabdruck von *Rhynchosauroides schochardti* mit einer ganz besonderen Lagebeziehung von Hand- und Fußeindruck.

Beschreibung des Fundes

Auf den ersten Blick erscheint der Gesamteindruck etwas ungewöhnlich, denn es scheint sich um einen mehr als fünzehigen, einheitlichen Eindruck zu handeln (Abb 1a, b). Erst bei geeigneter, nämlich sehr flach einfallender Beleuchtung, zeigen sich die wahren Eindrucksverhältnisse. Der Fußeindruck zeigt deutlich einen nach proximal konisch zulaufenden Sohlenteil und vier Zehen, die von dem

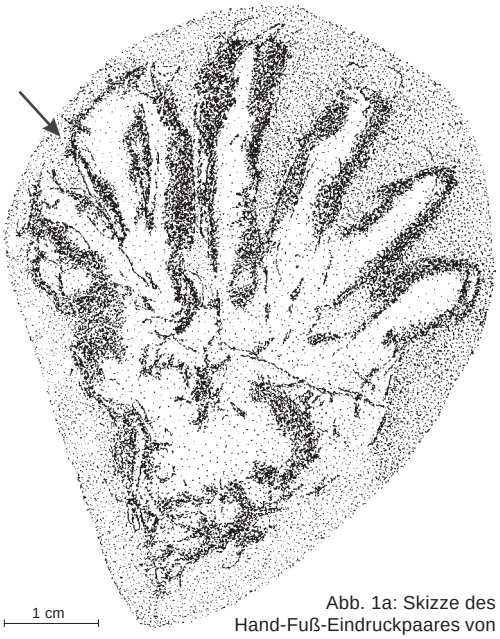


Abb. 1a: Skizze des Hand-Fuß-Eindruckpaares von *Rhnychcosauroides schochardti* von Lamerden. Die Lage des Handeindruckes wird durch den Pfeil verdeutlicht.



links, Abb. 1b: Detailaufnahme des Fundes (Größenverhältnisse siehe Abb. 1a). Foto: Andreas Schaper

unten, Abb. 2: Die Abbildung zeigt die unter regulären Bedingungen aus den Körperproportionen resultierende Hand-Fuß Lagebeziehung von *Rhynchosauroides schochardti.*

innersten Zeh I bis Zeh IV stark an Länge zunehmen und leicht nach innen gebogen sind. In dem Bereich, in dem sich eigentlich der äußerste Fußzeh V abzeichnen sollte, entspringen wiederum deutlich mehrere Zehen. Diese Zehen gehören jedoch nach gründlicher Prüfung zu dem Handeindruck, der von dem Fußeindruck überlagert wird. Von den fünf Handzehen sind III, IV und V relativ deutlich zu erkennen, während die inneren Zehen I und II von dem Fußeindruck „verwischt" wurden. Die Position des V. Fußzehs ist noch undeutlich zu erkennen.

Bei der Art *Rhynchosauroides schochardti* liegt der Handeindruck normalerweise innen neben und etwas hinter dem Fußeindruck (Abb. 2) . Diese Lagebeziehung von Fuß- und Handeindrücken resultiert aus den Besonderheiten der Körperproportionen. Das heißt, die Extremitäten sind insgesamt sehr lang – im Verhältnis zur Rumpflänge –, wobei die Hin-

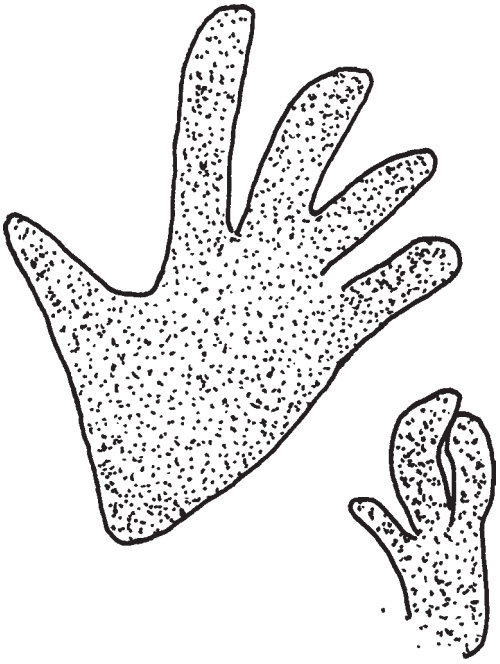




Abb. 3: Phantombild des Fährtenerzeugers. Zeichnung KUNZ nach HAUBOLD (1984), stark verändert, aus KUNZ & FICHTER (2000)

terextremitäten deutlich die Vorderextremitäten an Länge übertreffen. Dadurch kommt es zu einem primären Übertreten der Vorderdurch die Hinterextremitäten. Da dabei die Gangbreite der Hinterextremitäten größer ist als die der Vorderextremitäten, kommt der Fußeindruck etwas vor und außen, neben dem Handeindruck zu liegen (Abb. 3).

Wohl durch besondere Bedingungen während der Lokomotion – z.B. eine Änderung der Ganggeschwindigkeit und/oder Rutschen auf schwierigem Untergrund – kam es zu der beobachteten, von dem regulären Fährtenmuster abweichenden Hand-Fuß Lagebeziehung.

Dieser etwas ungewöhnliche, aber dennoch sichere Nachweis von *Rhynchosauroides schochardti* bestätigt erneut die früheren Beobachtungen des Verfassers (FICHTER 1997) an der Lokalität Lamerden.

Literatur

FICHTER, J. (1997): Vorläufige Mitteilung über ein Vorkommen von Tetrapodenfährten im Mittleren Muschelkalk bei Lamerden, Nordhessen. – Philippia, **8/1**:61-72, 8 Abb.; Kassel

KUNZ, R. & FICHTER, J (2000): Die Wolfhager Saurierfährten. – Schriftenreihe des Vereins Regionalmuseum Wolfhagen, **9**: 16 S., 14 Abb.; Wolfhagen.

Manuskript bei der Schriftleitung eingegangen am 16. Juni 2000

Anschrift des Verfassers
Dr. Jürgen Fichter
Naturkundemuseum
Steinweg 2
D - 34117 Kassel

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Philippia. Abhandlungen und Berichte aus dem Naturkundemuseum im Ottoneum zu Kassel

Jahr/Year: 1999-2000

Band/Volume: 9

Autor(en)/Author(s): Fichter Jürgen

Artikel/Article: Ein neuer Nachweis von Saurierfährten im Mittleren Muschelkalk von Lamerden 215-217